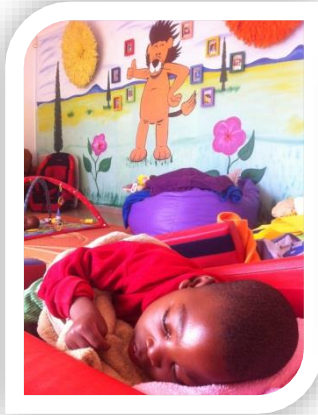


Mit uns nach Südafrika

Volunteering im Kinderhospiz Löwenmut



Merkblatt für Volunteers

Wir bieten:

- Ein max. 3 monatiges Volunteering im Kinderhospiz Löwenmut für mehrfach behinderte und schwerst erkrankte Kinder in Klipriver
- Klipriver liegt ca. 50 km von Johannesburg entfernt
- Einfaches Frühstück, Mittag- und Abendessen an 7 Tagen die Woche im Kinderhaus
- Einen umfangreichen Einblick in den Alltag und das Leben der mehrfach behinderten Kinder
- Ansprechpartner vor Ort (Adele Chmurkowski/ Leiterin des Kinderhospiz Löwenmut und Samuel Boshielo/ Direktor sowie Headnurse/ Refilwe Tlkahakanye)
- Flughafen-Transfer von Johannesburg (OR Tambo International Airport) nach Klipriver und zurück
- Betriebshaftpflichtversicherung

Aufgabenbereich des Volunteers:

- Betreuung der Kinder im Kinderhospizalltag (spielen, vorlesen, schaukeln, spazieren gehen etc.)
- Anreicherung der Mahlzeiten für die Kinder
- Unterstützung bei Arzt-und Physiotherapiebesuchen
- Unterstützung der Pflege, hierzu zählen das Waschen der Kinder, Windeln wechseln, An-, Aus- und Umziehen der Kinder
- Tätigkeiten im Haus, wie zum Beispiel: Betten beziehen, Wäsche der Kinder einsortieren, Mithilfe bei Küchenarbeiten, haushaltstätige Aufgaben, Gartenarbeiten etc.
- „Learning by doing“, das bedeutet bei uns: durch den aktiven Austausch von Wissen und Erfahrung voneinander lernen

Eigenleistungen:

- Krankenauslandsversicherung inkl. Rücktransportgarantie bei Krankheit
→ **Bitte eine Kopie der Bestätigung der Krankenauslandsversicherung der IFB e.V. vorlegen**
- Private Haftpflichtversicherung, die für Schäden im privaten Bereich gegenüber Dritten aufkommt. Hier handelt sich um eine freiwillige Versicherung.
- Private Unfallversicherung, die im Versicherungsfall eine Kapitalleistung und/oder eine Unfallrente abdeckt. Anders als in der gesetzlichen Unfallversicherung gilt der Versicherungsschutz - sofern nicht anders vereinbart - für Unfälle weltweit und rund um die Uhr. Hier handelt sich um eine freiwillige Versicherung.
- Flug nach und von Johannesburg
(Kosten mit South African Airline ab Frankfurt je nach Saison ca. 900 € hin und zurück)
→ **Bitte eine Kopie der Tickets bei der IFB e.V. hinterlegen**
 - Unterbringung in einem Volunteer-Zimmer mit Bad vor Ort. Das Reinigen von Zimmer, Bad und Küche muss selbstständig erledigt werden.
 - Das Zimmer hat eine kleine Küche integriert und wird – je nach Situation - mit einem weiteren Volunteer geteilt.
 - WLAN kostenlos vorhanden – ist aber nur sehr begrenzt verfügbar.
- Biometrischer Reisepass, der nach Ausreise noch 6 Monate gültig ist.
→ **Bitte eine Kopie der PASSES bei der IFB e.V. hinterlegen**
- Mitarbeit des Volunteers an 5-6 Tage die Woche von ca. 7.00 bis 17.00 Uhr.
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis beantragen und an die IFB e.V. senden.
(Antrag für das Führungszeugnis stellt IFB aus und ist kostenlos).

Südafrika wartet mit tollen Eindrücke und ereignisreichen Tagen auf Dich, jedoch sollte einiges beachtet werden um den Alltag zu erleichtern und damit Du dich schnell wie Zuhause fühlst.

Wissenswertes!

1. Einreise

- Es ist kein Visum erforderlich bei einer Aufenthaltsdauer von max. 12 Wochen.
- Ein biometrischer Reisepass, der noch 3 Monate nach Ausreise gültig ist, ist ausreichend.
- Kopien des Reisepasses, des Personalausweises, des Führerscheins und der Bestätigung über die Auslandsrankenversicherung sind mehrfach anzufertigen. Es sollte ein Exemplar in Deutschland bei einer Vertrauensperson hinterlegt sein, ebenso sollte eine Kopie mitgeführt werden. Zudem erhält Direktor Sam Boshielo eine Kopie bei der Ankunft.

2. Gesundheit

- Für Südafrika sind keine speziellen Impfungen notwendig.
- Jedoch wird Hepatitis A und B dringend empfohlen, sowie der in Deutschland gängige Impfschutz. Hierzu zählen (nach Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus (Wundstarrkrampf), Hämophilus influenzae Typ b (Erreger von eitrigen

Hirnhautentzündungen und Kehldeckelentzündungen –Epiglottitis), Hepatitis B (Leberentzündung), Kinderlähmung (Polio), Masern, Meningokokken, Mumps, Pneumokokken (Lungenentzündung) , Röteln, Windpocken (Varizellen)

→ Bitte lege uns eine Kopie Deines Impfpass vor Reiseantritt vor.

Wir übernehmen keine Haftung für Krankheiten, die auf fehlenden Impfschutz zurückzuführen sind.

- Die Hygienevorschriften der Einrichtung sind ausnahmelos einzuhalten. (Desinfektion der Hände – eventuelles Tragen von Handschutz bei Pflege etc.)
- Eine Notfallapotheke sollte von jedem Reisenden mitgeführt werden. Die ortsansässigen Apotheken helfen gerne bei der individuellen Zusammenstellung weiter.
- Ein Mückenschutzmittel, wie zum Beispiel Autan ist ratsam mitzunehmen.

3. Datenschutz

- Die Daten von Mitarbeitern, Kindern, Krankheiten der Kinder, Angelegenheiten, die das Kinderhospiz Löwenmut betreffen, sind vertraulich zu behandeln und unterliegen der Schweigepflicht.
- Fotos dürfen ausschließlich zur privaten Erinnerung gemacht werden und zu keinem Zeitpunkt ohne ausdrückliche Genehmigung der IFB e.V. veröffentlicht werden.

4. Kündigung / Bezahlung

- Es wird keine Aufwandsentschädigung gezahlt
- Eine Kündigung kann von beiden Seiten jederzeit erfolgen unter einer Frist von 14 Tagen.
- Ein grober Verstoß gegen die Verhaltens- und Arbeitsregeln kann zur sofortigen Beendigung des Aufenthaltes führen.

5. Verhaltensregeln

- Wir bitten um die Einhaltung von Verhaltensregeln.
- Eine vorbildliche Haltung und Einstellung sollte mitgebracht werden, um sich entsprechend positiv, sympathisch, korrekt und engagiert zu verhalten.
- Wichtige Punkte sind: Respekt vor Kultur und Menschen; Lernbereitschaft und Anpassungsfähigkeit; Solidarität mit Benachteiligten und Bedürftigen (soziales Engagement); keine sexuellen Beziehungen zu Schutzbefohlenen; Unterstützung der Mitfreiwilligen; keine illegalen Aktivitäten; keine Gewalt; keine Missionierung; keine Mitgliedschaft in rassistischen, gewaltbereiten, undemokratischen oder sektenähnlichen Gruppierungen, wie z.B. Scientologen.
- Eigeninitiative, Hilfsbereitschaft und hochgekrempelte Ärmel („Packen wir es an!“) sollten vorhanden sein.
- „Andere Länder = andere Sitten“: bitte versuche Missverständnisse umgehend anzusprechen und zu klären: Herr Boshielo, Frau Chmurkowski und Frau Tikahakanye helfen bzw. vermitteln gerne.

6. Unterbringung

- Du wirst auf dem Gelände der Einrichtung wohnen, daher ist es wichtig, dass Du Dein Zimmer und Bad bzw. Küche stets sauber und aufgeräumt hinterlässt.

7. Verpflegung

- Wenn Du nicht während der Arbeitszeit verpflegt wirst und isst, musst Du Dich selbst um Dein Essen kümmern, kleinere Geschäfte gibt es in der näheren Umgebung. Wir helfen ggf. beim Einkauf (z.B. Fahrten zum Supermarkt). Die Kücheneinrichtung und Geschirr darf gerne benutzt werden, aber bitte stets, wie vorgefunden: sauber hinterlassen.

8. Freizeit und Betreuung

- Adele Chmurkowski und Samuel Boshielo stehen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.
- Die Volunteer-Zeit ist kein touristischer Aufenthalt, d.h. die freie Zeit muss eigenverantwortlich und selbst gestaltet werden. Sam Boshielo wird versuchen, den Volunteers Sehenswürdigkeiten und Events zu zeigen. Dies ist jedoch kein Recht, das eingefordert werden kann, sondern ein Benefit für jeden.
- Klipriver liegt ca. 50 km entfernt von Johannesburg. Es gibt keine Möglichkeiten ohne Auto oder anderen Verkehrsmitteln nachmittags oder am Wochenende in die Stadt zu fahren oder Einkäufe zu tätigen. Ein Auto kann nach vorheriger Absprache mit Sam Boshielo im Ausnahmefall genutzt werden. Jedoch ist zu beachten, dass Autofahren auf Grund der nicht vertrauten Verkehrslage (Linksverkehr) zu unterlassen ist. Es ist ein Fahrer zu organisieren.
- Ein Supermarkt und ein Geldautomat befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Gästehaus und zum Kinderhospiz Löwenmut.

Berichtswesen

- Wir möchten einmal die Woche (bitte Donnerstagabend versenden) einen Kurzbericht von jedem Volunteer. In 3-4 Sätzen ist zu schildern, wie die Woche war, welche Erlebnisse es gab, wie die Arbeit verläuft und wie es einem geht. Aufgetretene Schwierigkeiten bitte auch schildern. Gerne mit Bildern! E-Mail an: kristina.kohlhoefer@ifb-stiftung.de
- Am Ende des Einsatzes ist ein Abschlussbericht zu erstellen. Dieser sollte umfangreich über die Arbeit vor Ort berichten. Ebenso ist dort festzuhalten, welche Empfehlungen und Tipps Du anderen Volunteers mit auf den Weg geben kannst. Bitte Bilder anfügen!
- Jeder Volunteer erklärt sich damit einverstanden, dass die Berichte und das Bildmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit der IFB e.V. zu Verfügung gestellt werden. Auch die Veröffentlichung von Bildern auf Sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram, Google+) wird zugesprochen.
- Nach Rückkehr sollte der Volunteer zu einem Interview durch die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen.

- Es ist untersagt, sich über den Arbeitgeber, in diesem Fall die IFB e.V., sowie deren GmbHs und Aufgabenbereiche, negativ auf den sozialen Netzwerken zu äußern.

9. Bargeld/ Kreditkarten/ EC Karten/ WLAN

- Südafrikanische Währung ist Rand.
- In Südafrika ist es möglich, mit Kreditkarte zu bezahlen. VISA und MASTERCARD werden akzeptiert.
- Bargeld sollte am Automaten abgehoben werden. Dies ist mit der EC- und/oder Kreditkarte möglich. Eine Gebühr in Höhe von 5 € kann erhoben werden. Die EC- und oder Kreditkarte muss vor Abreise beim Geldinstitut für das Reiseland freigeschaltet werden.
- Maximal sind 300€ pro Tag am Automaten erhältlich.
- Kein Geld in Deutschland wechseln, da dies zu hohe Kosten verursacht.
- Am Flughafen kann nach Ankunft Euro in Rand getauscht werden.
- Im Kinderhospiz ist es möglich, in Maßen kostenlos WLAN zu nutzen.

10. Südafrika und seine Besonderheiten

- Die Jahreszeiten sind in Afrika sind entgegen der Jahreszeiten in Deutschland.
Winter in Deutschland = Sommer in Afrika und umgekehrt.
Es kann im Winter in Südafrika sehr kalt werden, auch nachts. Die Temperaturen können bis auf/oder unter 0 Grad sinken. Warme Winterkleidung ist dringend erforderlich, da in den Häusern keine Heizung vorhanden ist. In der Unterkunft ist eine Heizung vorhanden.
- Durch die Sicherheitslage ist es dringend notwendig, sich nach Einbruch der Dunkelheit nicht alleine draußen aufzuhalten bzw. für einen sicheren Transport nach Hause zu sorgen.
- Südafrika erwartet Dich mit kulturellen und gesellschaftlichen Unterschieden.
Wir empfehlen einen Blick in folgenden Bücher zu werfen:
 - Reise Know How – Südafrika
 - Kulturschock Südafrika
 - Reiseführer Südafrika
- Die Armut in Südafrika ist sehr groß. Besuche in Townships gehören zum Heimalltag des Kinderhospizes Löwenmut. Sei Dir dessen bewusst, welche Armut, Elend und soziale Not Dich erwarten könnte.
- Wer mit illegalen Drogen erwischt wird, kann in massive Schwierigkeiten geraten (Gefängnis, hohe Geldstrafen etc.). In Afrika werden deutsche Jugendliche unter Vorwand angesprochen und Drogen untergeschoben (als Drogenkuriere). Hiervor wird eindringlich gewarnt!!
- Vergewaltigungen und Überfälle sind in Südafrika leider keine Seltenheit. Wenn Du aber unter anderem folgende Regeln beachtest, kannst Du Dich sehr sicher fortbewegen:
 - Keine aufreizende Kleidung tragen. (Das gilt auch für die Arbeitszeit.)
 - Keinen teuren Schmuck tragen.
 - Geldbörse mit 10 € und ein wenig Kleinkram bestücken und im Notfall rausgeben.

- Wertgegenstände wie Reisepass, Kreditkarte, Bargeld am Körper tragen.
(Tipp: Gürteltaschen, die am Körper anliegen und unter der Kleidung zu tragen sind.)
- Elektronische Geräte wie Laptop, Smartphone, MP-3 Player immer im Auge behalten und nicht offen liegen lassen.
- Nicht im Dunkeln alleine gehen!!
- Nicht trampen oder mit Fremden mitgehen!!

11. Die ersten Tage

Deine ersten Tage und Wochen im Ausland bedeuten eine unheimliche Umstellung und erfordern deshalb eine außergewöhnliche Anstrengung. Land, Menschen, Kultur und Gewohnheiten werden Dir anfangs meist sehr fremd vorkommen. Die materiellen Lebensumstände sind deutlich schlechter als in Deutschland. Hinter mancher schönen Fassade tun sich beängstigt Parallelgesellschaften auf: Straßenkinder, Familien die auf Müllhalden leben etc. Dieser Kontakt mit sozialen Brennpunkten geht vielen von uns sehr nahe und kann anfangs eine deutliche Belastung darstellen.

Halte Deine Erlebnisse fest, besprich sie mit Angehörigen oder mit Kollegen vor Ort. Halte Dir vor Augen, dass Du nun vor Ort bist, um etwas ganz Tolles zu leisten und zu bewegen und das sich die ersten Tage der Anstrengung sehr schnell in die vielleicht beste und bewegendste Zeit Deines Lebens verwandeln!

Ich habe das Merkblatt sorgfältig gelesen und erkläre mich mit den Vereinbarungen einverstanden. Ich bin mir über die genannten Risiken bewusst und kann die IFB e.V. in keiner Hinsicht der Haftung bezüglich Inhalte, über die ich aufgeklärt wurde, unterziehen. Ich verhalte mich wie im Merkblatt geschrieben und lege alle geforderten Unterlagen rechtzeitig vor Abreise vor.

Unterschrift Volunteer